



Acherhof-Post

Acherhof
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. Adresse: redaktion@acherhof.ch, Tel 041 818 32 32

So geht das...

Auch für die Weihnachtskarte 2020 hat sich das Alterszentrum Acherhof etwas Spezielles einfallen lassen. Mehr Seite 2 & 3.



Wir sagen Euch an den lieben Advent!



Am Adventskranz brennen schon zwei Kerzen, der

Samichlaus hat uns besucht, der Winter gab ein erstes Stelldichein; Weihnachten und das Jahresende 2020 nahen. Wir freuen uns, Sie mit der letzten Ausgabe dieses Jahr zu beschenken und Ihnen eine kleine Abwechslung im Alltag

zu bereiten. 21 Ausgaben zwischen Ostern und Weihnachten 2020 konnten wir Ihnen zustellen, schön, dass dies möglich war! Nun ist Zeit für eine kleine redaktionelle Pause. Wir lesen uns im nächsten Jahr wieder!

So geht das...



Das Acherhof-Büsi meint: Hätte ich Fisch-Mailänderli ausstechen dürfen, wäre ich auch gekommen. So habe ich lieber ein Schläfchen gemacht.»

Am 9. Dezember 2020 fand im Alterszentrum Acherhof ein ganz besonderes «Fotoshooting» statt: Um das Bild für die diesjährige Acherhof-Weihnachtskarte aufzunehmen, wurde eine Ecke des Bewohnendenrestaurants kurzerhand in eine «Guetzli-Stube» für Acherhof-Bewohnende verwandelt. Die Fotos auf dieser Doppelseite erzählen die Geschichte dieses lustigen und launigen Nachmittags.



Als erstes positionieren Mario Pürro (l.), Leitung Hauswirtschaft, Damian Villiger, Zivildienstleistender, und Anita Theiler, Leitung Aktivierung, gemeinsam den Tannenbaum.



In einem zweiten Schritt wurden die zuvor von vielen Leuten zusammengetragenen Backutensilien, historischen Küchengeräte und Dekorationsartikel gesichtet und ausgepackt.



Dritter Akt: Nachdem der Tisch mit viel Liebe zum Detail geschmückt wurde, wird die «Guetzlete»-Szenerie vorbereitet.



Viertens: Um herauszufinden, wie die Bewohnenden später platziert werden sollen, mimt «Zivi» Villiger den Figuranten.



Höhepunkt: Bis zum definitiven Bild, drückte der Fotograf 42 Mal ab. Die Bewohnenden zeigten Geduld und Humor.



Sie wirkten für das Foto der Acherhof-Weihnachtskarte 2020 hinter und vor den Kulissen mit (v.l.n.r.): Damian Villiger, Gertrud Zraggen, Josefina Bürgler, Maria Pürro, Anita Theiler, Josef Bürgler und Rita Annen. Herzlichen Dank!



Zu guter Letzt wurde alles aufgeräumt, verräumt und...



...gründlich geputzt – nicht einfach bei dem vielen Mehl.

Guetzli backen



Im Advent führt die Aktivierung auf den einzelnen Wohngruppen ein Guetzlibacken durch. Die Bewohnenden machen eifrig mit.

Links: Anna Camenzind.



Martin Gisler & Gertrud Zraggen.

Sami, Niggi, Näggi



Mit Abstand besuchten Samichlaus und Gefolge am 5. Dezember den Acherhof. Die Fitze blieb im Sack.

Grösse



Mueti,
ich schicke dir liebi Grüässli.
Ich vermisse dich :(
Jolanda



Liebs Mueti
Heute habe ich mit Jolanda
Mailänderli gemacht...
Ich grüsse dich herzlich
Elvira

Ihre Grösse in der Acherhof-Post

Grüssen auch Sie Ihre Liebsten im Acherhof und machen Sie ihnen damit eine Freude.

Schicken Sie Text und Bild (Foto, Zeichnung, Collage) an: redaktion@acherhof.ch.

Wir veröffentlichen Ihren Gruss gerne in der nächsten Acherhof-Post.



Tageszeitungen: neue Zustellzeiten

Liebe Bewohnende

Wenn Sie einen «Bote der Urschweiz» abonniert haben, ist Ihnen in den letzten Tagen bestimmt eine Veränderung in der Zustellung aufgefallen.

Seit Einzug ins neue Alterszentrum Acherhof im Sommer 2019 hatten wir ein Postfach in Betrieb, wo täglich die Briefe und Zeitungen abgeholt werden mussten. Darin lagen jeweils auch die Tageszeitungen. So konnten wir

sicherstellen, dass Ihnen bereits am Morgen der persönliche Bote der Urschweiz, der Blick oder Ihr Tages-Anzeiger vorlag.

Per 1. Dezember 2020 haben wir das Postfach aufgelöst und werden durch die Post wieder direkt bedient. Da diese Zustellung erst gegen 11 Uhr erfolgt, haben wir den Boten der Urschweiz wieder in die Frühzustellung übernommen. Diese Exemplare sind aber nicht mehr persönlich beschriftet, sondern werden von den Mitar-

beitenden der Réception mit einer Adressetikette versehen.

Alle anderen Zeitungen werden erst in der Zustellung um 11 Uhr angeliefert und stehen Ihnen somit erst vor dem Mittag zur Verfügung. Es besteht aber die Möglichkeit, dass Sie diese selber durch die jeweiligen Verlage in die Frühzustellung umleiten. Wir danken für Ihr Verständnis!

Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum

Öffentlicher Defibrillator rettet Leben



Beim Aufgang der Acherhof-Tiefgarage hängt seit letzter Woche ein öffentlich zugänglicher Defibrillator.

Dieser ist damit rund um die Uhr öffentlich zugänglich und einsatzbereit, so dass auch Personen aus der Nachbarschaft im Notfall jederzeit darauf zugreifen

können. Dank Sprachausgabe können sogar Laien das Gerät ohne vorgängige Instruktion problemlos korrekt bedienen und damit Leben retten.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Schwyz für die Kostenübernahme des Gerätes und hoffen, das Dorfquartier für alle Generationen damit noch ein Stück sicherer zu machen.

Begeisterung fürs «Schlattli»-Spiel

Von Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum



Auf der Wohngruppe 4 wird fleissig gespielt. Eines der verwendeten Spiele nennt sich «Schlattli 1 mal 1».

Dabei handelt es sich um ein Holz-Würfelspiel, das die BSZ Stiftung in Seewen produziert hat. Die Namensgebung ist dem Umstand geschuldet, dass das Spiel vor Jahren von einem der BSZ-Schreiner im Restaurant der Talstation der alten Stoosbahn entdeckt wurde. Dort muss es wohl häufiger im Einsatz gestanden haben.

Spannend ist aber der tatsächliche Ursprung des Spiels: «Shut the Box» (siehe kleines Foto), also übersetzt «Schliesse die Kiste», war wohl unter den Seeleuten in der Normandie sehr verbreitet. Die ursprüngliche Version be-

stand aus einer Kiste (also eben der Box) mit Klappen, in die dann die Würfel geworfen wurden. Die



Kiste muss wohl verwendet worden sein, da die Seeleute das dauernde Suchen der Würfel auf den schwankenden Schiffen satt hatten.

Von den Seeleuten der Normandie verbreitete sich das Spiel dann nach England, wo es den Pubs noch heute fortlebt. Wie es dann aber ins Schlattli kam, bleibt ein Rätsel...

Spielregeln

Für das Schliessen der Klappen gilt die Regel, dass jede Zerlegung der Augensumme genutzt werden darf. D.h. zeigen die beiden Würfel z. B. eine 6 und eine 3, kann der Spieler eine beliebige Zerlegung der Augensumme 9 – also 9, 1+8, 2+7, 3+6, 4+5, 1+2+6, 1+3+5 usw. – wählen und die Klappen mit den entsprechenden Nummern schliessen. Das Ziel jedes Spielers ist, alle Klappen zu schliessen (Shut the Box) und keine Minuspunkte zu schreiben.

1. Hose oder Rock?

Eigentlich gefällt mir ein schöner Rock besser, aber die Hose ist alltagstauglicher.

2. Tee oder Kaffee?

Kaffee – unbedingt! Tee trinke ich nur, wenn ich krank bin.

3. Gold oder Silber?

Das Schmuckstück muss mir gefallen. Ob es aus Gold oder Silber ist, spielt für mich keine Rolle.

4. Singen oder tanzen?

Beides – aber nur, wenn niemand zuhört/zuschaut.

5. Buch oder Fernsehen?

Gerne Sachbücher zu Themen, die mir gefallen. Fernsehen tue ich gar nicht, dafür netflixen.

6. Sommer oder Winter?

Am liebsten Herbst

7. Süßes oder Salziges?

Süßes 😊

8. Chaotisch oder ordentlich?

Ich bin ordentlich, meine Familie chaotisch. Das gibt spannende Diskussionen.

9. Reisen oder Zuhause?

Beides zu seiner Zeit

10. Land oder Stadt?

Ich bin ein Landei.

11. Bleistift oder Kugelschreiber?

Kugelschreiber

12. Abenteuerlich oder vorsichtig?

Ich bin eher ein vorsichtiger Mensch. Eine Runde auf den Kleinkind-Bahnen im Europapark ist für mich Abenteuer genug.

Gertrud
Zraggen,
Bewohnerin
Alterszentrum
Acherhof



1. Kino oder Fernseher?

Fernseher. Ich gehe selten ins Kino.

2. Gold oder Silber?

Gold

3. Auto oder Fahrrad?

Natürlich Auto. Ich darf aber leider nicht mehr fahren.

4. Reisen oder Zuhause?

Reisen. Wir hatten früher ein Wohnmobil, mit dem wir viel unterwegs waren.

5. Berge oder Meer?

Beides 😊

6. Rosen oder Gänseblümchen?

Rosen

7. Träumerin oder Realistin?

Eindeutig Realistin

8. Obst oder Gemüse?

Ich mag beides sehr.

9. Holz oder Metall?

Holz ist wärmer.

10. Pizza oder Pasta?

Pasta. Es gibt so feine Gerichte mit Pasta.

11. Konzert oder Theater?

Theater natürlich. Ich habe selber lange Theater gespielt.

12. Sport oder faulenzten?

Faulenzen 😊

Entweder oder?



Karin Gehrig,
Leitung HR
Alterszentrum
Acherhof

Wohnhaus «Acherli» in Rickenbach älter als Haus Bethlehem in Schwyz



Der ehemalige Besitzer Xaver Fassbind mit seinem Grosskind und neuem Besitzer Ruedi Fassbind vor dem «Acherli».

Xaver und Pia Fassbind leben seit einigen Jahren im Alterszentrum Acherhof. Kürzlich hat sich herausgestellt: Ihr ehemaliges Haus «Acherli» in den Perfiden 5 in Rickenbach wurde vor sage und schreibe 750 Jahren erbaut. Damit ist es älter als das Haus Bethlehem in Schwyz!

Bauarchäologische Einschätzung

Am 20.Mai 2020 wurde ein Raumbuch, d.h. ein Inventar je-

des Raums mit der Beschreibung von Decke, Boden und aller Wände sowie jeweils ein massstabsgerechter, nicht verzugsgerechter Grundrissplan des Sockel- und des ersten und zweiten Wohngeschosses angefertigt. Die Umsetzung der Bauphasenpläne erledigte Peter Frey, BAB Gollnick.

Ebenfalls am 20.Mai 2020 entnahmen Jean-Pierre Hurni und Bertrand Yerly vom Laboratoire Romand de Dendrochronologie (LRD), Cudrefin, insgesamt elf

Proben, von denen sechs Proben für die dendrochronologische Altersbestimmung des Kernbaus ausgewertet wurden.

Dendrochronologische Datierung

Die dendrochronologische Altersbestimmung ermöglicht ein jahrgenaueres Fälldatum des Holzes, wenn der letzte Jahrring noch vorhanden ist. Dies war auf drei Proben der Fall – es handelt sich um die als Rundhölzer verwen-

deten Pfetten des Dachraums, geschlagen im Winterhalbjahr 1269/70. Die ca. 80–90 Fichten wurden auf einer Höhe zwischen 1000 und 1200 m.ü.M. oberhalb des Hausstandorts gefällt, auf Eis und Schnee talwärts gereistet und ab Frühjahr 1270 verbaut.

Zusammenfassung und Würdigung

Das Haus wird ab Frühjahr 1270 als zweigeschossiges Blockgefüge auf hohem gemauertem Sockel erbaut. Folglich entstand das «Acherli» 21 Jahre vor Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft anno 1291.

Das Fehlen von Abbundzeichen und von Pathologien im Block-

verband – soweit bisher beobachtet – sprechen für die Tatsache, dass das Haus «Acherli» am angegriffenen Ort erbaut worden ist. Die jüngeren Balken im Sockelgeschossbereich lassen sich mit dem Erneuern des Sockelmauerwerks wohl im 17. oder 18. Jahrhundert in Verbindung bringen.

Mit seiner Grundrissdisposition und den typischen Konstruktionsmerkmalen gehört das Haus zur spätmittelalterlichen Wohnbaugruppe in der Inner- und Nordschweiz, deren Charakteristika an baugeschichtlich untersuchten Häusern festgestellt werden konnten. Der Wohnbautypus hat seinen Anfang im 12. Jahrhundert und wird mit kleinen Änderungen die Jahrhunderte hindurch bis ins

20. Jahrhundert beibehalten. Vor allem die Gruppe der im Schwyzer Talkessel in den Jahren um 1300 entstandenen Bauten von exzellenter Holz- und Verarbeitungsqualität, die sich bis heute in auffällender Dichte erhalten haben, besitzen eine herausragende Rolle im Verständnis mittelalterlichen Wohnens.

Dem Haus «Acherli» kommt in dieser Gruppe eine besondere Bedeutung zu: Nach dem Haus Niederöst («Haus Bethlehem», 1176d) und zwei Bauten in Steinen ist es – soweit bislang bekannt – das viertälteste Haus dieser bedeutenden Gruppe.

Quelle: Ulrike Gollnick, Schwyz, Oktober 2020

Auflösung «Finde die 10 Unterschiede» Acherhof-Post Nr. 20 vom 27. November 2020



Schwyzer Kirchen und Kapellen (Teil 1)

Von Guido Schuler, Rickenbach

www.schwyzer-sagen.ch

Heute gibt's ein paar Sagen über Kirchen und Kapellen in den verschiedenen Dörfern der Gemeinde Schwyz.

Der Kerchel

Die Dorfkapelle soll den Namen von «Kerker» bekommen haben, weil die Schwyzer beim Marchenstreit dort die Einsiedler Patres eingekerkert hatten. Aus dem Wort «Kerker» soll später der Name Kerchel entstanden sein (mündlich).

Schwyz im Kirchenbann

Nordseits der Schwyzer Pfarrkirche steht im alten Friedhof der Kerchel – früher auch Kerker genannt – mit der darüberliegenden St. Michaelskapelle. Die Doppelkapelle soll in früheren Jahrhunderten eine Bannkirche gewesen sein, in der während des Bannes öffentlich oder in aller Stille Gottesdienste gehalten und die heiligen Sakramente erteilt wurden. So wird erzählt, diese Kapelle sei zur Zeit eines solchen Kirchenbannes in drei Tagen zur Hälfte erbaut worden. Den oberen Teil hätten die Schwyzer bei einem nachfolgenden Kirchenbann erstellt (nach Knonau).



Kerchel mit Michaelskapelle im Hintergrund sowie Heiligkreuzkapelle im Vordergrund. Foto: Bernhard Reichmuth

Noch oft wird der Bau des Kerkhels auch mit der versteckten Schlaueit und dem Schalk des Schwyzerschlags in Zusammenhang gebracht: Die Schwyzer hätten seinerzeit den über sie verhängten Kirchenbann, wonach auf Schwyzerboden keine heilige Messe mehr gelesen werden dürfe, wörtlich genommen. In der Doppelkapelle bot sich eben die Möglichkeit, unter (im Kerchel) und über (in der Michaelkirche) dem Erdboden den Gottesdienst zu feiern. Auf diese Weise konnten die Schwyzer ihrer Kirchenstrafe entgehen (mündlich).

Unsere Liebe Frau in Seewen

In Seewen soll die zweite Kapelle im Jahre 1500 bald das Ziel frommer Wallfahrer zum Gnadenbild Unserer Lieben Frau gewesen sein. Die Legende will nämlich wissen, dass das Gnadenbild zur Zeit der Hugenotten von einer vertriebenen Frau aus dem Wasser gerettet und an den Ort am Ausfluss des Lauerzensees gebracht worden sei. Die unbekannte Frau aus den Niederlanden war sogar bereit, das Muttergottesbild nach Einsiedeln zu tragen. Allein die göttliche Vorse-

hung ordnete es anders. Als sie nämlich mit dem Bild auf der Allmend in Seewen auf einem Stein ausruhte und dieses hinlegte, konnte sie plötzlich das Marienbildnis nicht mehr wegnehmen, bis man übereinkam, es in die Kapelle zu bringen. Denn die Muttergottes selbst soll zur Pilgerin gesagt haben: «Lass mich, hier will ich bleiben als gnadenspendende Gottesmutter!» – So wurde Seewen zu einem der bedeutendsten marianischen Heiligtümer im Schwyzerland (nach Fassbind).

aus Band 1 Schwyzer Sagen
(Hans Steinegger)



Unsere Liebe Frau von Seewen, Wandbild von André Schindler an der Ostseite der alten Kapelle in Seewen.

aus Band 1 Schwyzer Sagen
(Hans Steinegger)

Seelsorge in neuen Händen

**Von Lukas Gisler,
Leiter Geschäftsbereich
Alterszentrum**

Am 29. November 1931 gründete Pater Felizian Bessmer (1884–1964) mit Gönnern den «Verein Altersheim Acherhof». Mit dem vergangenen 1. Adventssonntag jährte sich das Engagement der Kapuziner damit zum neunundachtzigsten Mal.

Diese Ära geht nun zu Ende. Per 31. Dezember 2020 beenden die Kapuziner ihr Engagement im Alterszentrum Acherhof und geben damit die Verantwortung für die Seelsorge weiter. Ihnen gilt an dieser Stelle ein grosser Dank für die jahrelange Arbeit zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Acherhof. Anfang Jahr werden wir uns von den Kapuzinern gebührend verabschieden.

Wir freuen uns, dass die Katholische Kirche Schwyz ab dem 1. Januar 2020 den Auftrag für die seelsorgerischen Betreuung im Alterszentrum Acherhof übernehmen wird. Damit sind wir Teil der Alters-Seelsorge der Katholischen Kirche Schwyz und können die seelsorgerische Begleitung im Alterszentrum Acherhof somit auch in Zukunft langfristig gewährleisten.



Ursula Ruhstaller.

Als verantwortliche Seelsorgerin im Acherhof Schwyz wurde durch Peter Camenzind, den Delegierten des apostolischen Administrators für die Bistumsregion Urschweiz, Ursula Ruhstaller ernannt. Sie ist bereits länger im Alterszentrum Acherhof tätig und hat mit uns schon mehrfach Wortgottesdienste gefeiert und Einzelseelsorge wahrgenommen.

Die bisherigen Mitarbeiterinnen Anna Schelbert und Luzia Rickenbacher bleiben dem Acherhof als Seelsorgerinnen erhalten. Neu sind sie über die Katholische Kirche Schwyz angestellt.

Wir freuen uns über die weitere Zusammenarbeit.

Corona

Trotz Lockerung des Besuchsverbots bleiben folgende Einschränkungen vorerst bestehen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit beim Einhalten der Schutzmassnahmen.

- Besuche sind täglich von 13.30 bis 16.30 Uhr möglich.
- Die Bewohnenden können nicht auf ihren Zimmern besucht werden. Treffen sind im Bereich des Bewohnendenrestaurants (ohne Verpflegungsmöglichkeit) oder im Restaurant zum Acher möglich.
- Erlaubt sind maximal 2 Besuchende pro Tag und Bewohnender/m bzw. Ehepaar.
- Bitte sprechen Sie sich in den Familien weiterhin ab.
- Melden Sie Ihren Besuch bitte vorgängig unter 041 818 32 32 bei der Réception an. Wir sind

Aktuelle Infos zu unseren Corona-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website www.acherhof.ch. Wir behalten uns vor, unsere Schutzmassnahmen jederzeit und kurzfristig anzupassen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

dann dafür besorgt, dass Ihr Besuch zur gewünschten Zeit stattfinden kann.

- Während der gesamten Besuchszeit gilt eine konsequente Maskentragepflicht.
- Weiterhin kann die Leitung im Ausnahmefall Besuche auf den Wohngruppen bewilligen (wenn z.B. Bewohnende ihr Zimmer nicht verlassen können).
- Für die Angehörigen von Bewohnenden im Haus Franziskus gelten spezielle Besuchsregelungen. Die Teamleitung informiert Sie diesbezüglich gerne persönlich.

Gottesdienste: Besuch wieder möglich

Die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof können die Gottesdienste in der Hauskapelle wieder besuchen. In der Hauskapelle stehen jeweils aktuell maximal 30 Plätze zur Verfügung. Externe Besucher/-innen dürfen die Gottesdienste in der Hauskapelle nach wie vor nicht besuchen.

Die Gottesdienste werden weiterhin live auf dem Acherhof-Hauskanal 416 übertragen.

Sonntag, 13.12., 3.Advent, 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 16.12., 10.15 Uhr: Bussfeier

Sonntag, 20.12., 4.Advent, 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 23.12., 10.15 Uhr: Bussfeier

Freitag, 25.12., Weihnachten, 10 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 26.12., Stephanstag, 10 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 27.12., 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 30.12., 10.15 Uhr: Wortgottesdienst

Auflösung: Welche Kapelle ist das?



Die Gewinnerinnen des Überraschungswettbewerbs, den Acherhof-Post-Leserin Heidi Schilter-Schriber in der Ausgabe Nr. 19 vom 20. November 2020 durchgeführt hatte, sind ermittelt.

Die richtige Antwort auf die Wettbewerbsfrage «Welche Kapelle ist das?» lautet:
die Kindli-Kapelle Gersau.

Gewonnen haben die Bewohnerinnen Verena Schriber, Pia Odermatt, Verena Suter und Josi Kälin-Philipp, die von Heidi Schilter-Schriber mit je einem Samichlaus-Säckli beschenkt wurden.

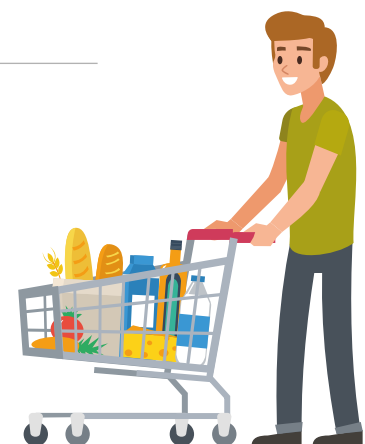
Heidi Schilter-Schriber schreibt:

Liebe Bewohner des Acherhof, ich habe einmal ein paar schöne Zeilen gelesen. Gerne schicke ich diese Zeilen über die Acherhof-Post weiter...

*Ich wünsche dir für diesen Advent
einen Engel, der deinen Namen kennt.
Einen Engel, der schützend hinter dir steht
und dich hält, wenn der Winterwind stärker weht.
Einen Engel, der deine Welt heller macht
und der über dich und dein Leben wacht.
Einen Engel, der deine Träume versteht
und der schützend an deiner Seite geht.
Einen Engel, der dir Mut und Freude bringt
und der leise für dich ein Weihnachtslied singt.
Einen Engel, der merkt, wenn du müde bist,
der aufpasst, dass du dich selbst nicht vergisst.
Einen Engel, der dir Zeit zum Ausruhen schenkt,
der weiss, was dir gut tut und der an dich denkt.
Ich wünsche dir für diesen Advent
einen Engel, der deinen Namen kennt.
Und möge dich zu allen Zeiten
auch im neuen Jahr dieser Engel begleiten!*

Nutzen Sie den Poschti-Service

Für die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof und des Hauses Franziskus: Benötigen Sie oder wünschen Sie eine Kleinigkeit aus dem Dorf, besorgt Ihnen dies das Team des Acherhof-Poschti-Service gerne. Bitte melden Sie sich bei den Pflegemitarbeitenden. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Weihnachts-Buchstabengitter



B E Z F T O L W B E Z F T I L V S K V B F N P E
 R M E K M I N K E L E K M O L O T I M J E K H C
 Y O C V B E S C H E R U N G S R U L L E S T I A
 W B A D G E R S I E N K O Z N F M Y T N T L Y F
 E O L J N E R Z Z O L J N E R R U I L K T F M X
 I R A R B N E I A I T B E N G E L S H A A R E S
 H R E D U E I K T Z E D U E I U A E U E G W L Q
 N B K R I P P E N S P I E L U D R N B V E I W M
 A D E T R Z M A I W E T R Z M E N V N G S S U W
 C F H L S E W Q J A U A N E W Q D S U U I O G S
 H F W F E C D E S F P F I R W E C Y S R T M N T
 T A G A B E N L I S T E Z A I S K Z S E C A W A
 S P E L F F M W U P E L F N M E T Z K D K C L M
 B H I H N J R K J H E I L I G A B E N D R T W L
 A G J N U O I X R I J N U T I R Q O A A C M U S
 U W E T R R M A R Z I P A N M A N V C G S S U W
 M F S A M S N Q W F H L C E W E D S K U I O G S
 S F Y F E D L S C H N E E F L O C K E N T M N X
 E A G I Z A U S E N A S Z T I S K C R E C A W A
 U P E Z I M T S T E R N F N M E T Z Z D K C L L
 W H B K N E A K L H K I R E A K L M C I R T W N
 R G J N U T I R E G J N U T I R Q O I A N M U S

Im Buchstabengitter verstecken sich die 12 untenstehenden Weihnachtswörter. Die Begriffe sind waagrecht oder senkrecht angeordnet. Wenn Sie ein Wort gefunden haben, kreisen Sie es mit einem Stift ein.

Bescherung

Gabenliste

Marzipan

Vorfreude

Engelshaar

Heiligabend

Nussknacker

Weihnachtsbaum

Festtag

Krippenspiel

Schneeflocken

Zimtstern



Feine Festtagsmenüs

zum
Acher
Restaurant

**Weihnachten,
Freitag, 25. Dezember 2020**

Schaumsüppchen mit Riesling-Silvaner aus Zürich oder Rindstatar «Acherhof Art»

Schottische Lachstranche mit Schnittlauchsauce, Wildreis, Gemüse (CHF 42.00*)

Dessertvariation «zum Acher» (Tagesdessert, CHF 12.50)

**Stephanstag,
Samstag, 26. Dezember 2020**

Bio-Bergheusuppe oder Schottischer Rauchlachs mit Honigsensauce und Salatbouquet

Bio-Entrecôte vom Schottischen Hochlandrind aus dem Isental (UR) mit Café de Paris, Kartoffelgratin, Gemüse (CHF 48.00*)

Dessertvariation «zum Acher» (Tagesdessert, CHF 12.50)

**Sonntag,
27. Dezember 2020**

Kürbissuppe mit Zimt oder Nüsslisalat mit Speck und Ei

Kalbssteak mit Pilzsauce, Ofenkartoffeln, Gemüse (CHF 48.00*)

Dessertvariation «zum Acher» (Tagesdessert, CHF 12.50)

* Im Menüpreis ist die Tagessuppe oder der Tagessalat inbegriffen.

Innerschwyzter Alpkäse-Fondue

Neu hat das Restaurant zum Acher «Innerschwyzter Alpkäse-Fondue» auf der Karte. Dazu werden Kartoffeln, Garnituren und Brot serviert. Ab 2 Personen für CHF 27.00 pro Person.



Mieter/-innen von Wohnen 60+ beim Innerschwyzter Alpkäse-Fondue-Plausch im Restaurant zum Acher: Josef Camenzind (l.) sowie Alice und Peter Kokol.

Öffnungszeiten Festtage Restaurant zum Acher

24. Dezember 2020, geschlossen
25. Dezember 2020, 11–23 Uhr
26. Dezember 2020, 11–17 Uhr
31. Dezember 2020, 11–16 Uhr
1. Januar 2021, 11–17 Uhr
2. Januar 2021, 11–17 Uhr

Das Restaurant zum Acher ist offen für alle:
**Montag–Sonntag,
11–17 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihre Reservation:
**www.zum-acher.ch,
Telefon 041 818 32 99**

Unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften Anpassung Öffnungszeiten vorbehalten



Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz –
das neue Dorfquartier
für alle Generationen
mit Alterszentrum,
Wohnen 60+ und
Restaurant zum Acher

Alterszentrum
Acherhof
Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 32
info@acherhof.ch
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST
Trägerschaft: Stiftung Acherhof

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof findet am **Dienstag, 22. Dezember 2020, 17–19 Uhr**, in den Stübli der Wohngruppen 1–4, im Bewohnendenrestaurant sowie im Haus Franziskus statt. Für jede/n Bewohner/-in ist dort ein Platz reserviert, wo sie/er in der Regel das Mittagessen geniesst. Für die Bewohnenden der Wohngruppe 5 ist im Bewohnendenrestaurant ein Platz reserviert.



Programm

- 17 Uhr Begrüssung im Stübli, im Bewohnendenrestaurant bzw. im Haus Franziskus
- Festtags-Menü in 4 Gängen
- Im Wechsel dazu: Worte der Seelsorge, weihnachtliche Klänge sowie eine Weihnachtsgeschichte

Jede/r Bewohner/-in erhält mit separater Post eine persönliche Einladung zur Weihnachtsfeier.

Selbstgemachte Weihnachtsgrußkarten aus der Tagesschule Schwyz

Im Sommer 2020 ist die Tagesschule Schwyz ins Haus Acherhof eingezogen. Derzeit entstehen im Unterricht Weihnachtsgrußkarten, welche die Schüler/-innen den Acherhof-Bewohnenden gerne persönlich übergeben würden. Corona verunmöglicht dies leider. Darum überbringen die Mitarbeitenden der Aktivierung die Weihnachtsgruße aus der Tagesschule.



Sujet einer selbstgemachten Karte.

Ihr Beitrag in der Acherhof-Post

Die Redaktion freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft.

Redaktion Acherhof-Post:
redaktion@acherhof.ch,
Telefon 041 818 32 32

Die 22. Acherhof-Post
erscheint am 15. 1. 2021.

Redaktionsschluss:
12. 1. 2021, 12 Uhr